

# „Florianiprinzip feiert da fröhliche Urständ“

**VERKEHR** / Verschiebung eines Abgasturms für geplanten Lobau-Tunnel ist laut BIM kein Erfolg.

**VON ULLA KREMSMAYER**

**MARCHFELD** / „Das Verschieben eines Abgasturms an der geplanten Trasse der Lobau-Autobahn S 1 feiern Vertreter beinahe aller Parteien als großen Sieg“, ärgert sich die Groß-Enzersdorfer BIM-Sprecherin Margit Huber.

Der Hintergrund der Freude: Die Abgase von 60.000 Fahrzeugen, die laut Asfinag den geplanten Lobau-Tunnel pro Tag passieren werden, sollen über zwei zehn Meter hohe Abgasbauwerke auf Eßlinger bzw. Groß-Enzersdorfer Seite des Tunnels ungefiltert ausgeblasen werden: Eines wird direkt am Rande des Nationalparks, eines beim nördlichen Tunnel-Ende stehen.

Vertreter der Wiener SPÖ, ÖVP und FPÖ verkündeten vergangene Woche ihre Freude darüber, dass eines der beiden Abgasbauwerke, das nördliche, vom Eßlinger Siedlungsgebiet abgerückt werden soll. Letztlich stimmten via APA auch die Grünen in den Jubelchor mit ein und betonten, sie hätten den Turm wegverhandelt, auch wenn sie grundsätzlich gegen den Bau der S 1 seien.

BIM-Sprecherin Huber: „Es nützt niemandem, eines der Abgasbauwerke um hundert Meter in die eine oder andere Richtung zu verschieben, das ist reines Florianiprinzip. Die Abgase wer-

den sich je nach Windrichtung großflächig über Eßling, Groß-Enzersdorf, Raasdorf und andere Wohngegenden verteilen. Hier ist nirgendwo unbewohntes Gebiet. Das einzige Mittel, um mitten im Feinstaubsanierungsgebiet eine massive Erhöhung der Luftschadstoffe zu vermeiden, heißt: Nein zur Lobau-Autobahn!“ Zudem wollen die BIMler auch auf die enormen Kosten der S 1, die in diesem Abschnitt mehr als zwei Milliarden Euro kosten wird, hinweisen.

## **Für Asfinag ist S 1 eine notwendige Infrastruktur**

Die Asfinag hingegen lässt wissen, dass schon zu Beginn der Wirtschaftskrise 2008 alle Vorhaben neuerlich überprüft worden seien und die S 1 als notwendige Infrastruktur weiterhin auf der Agenda stehen werde. Der Baubeginn sei nach hinten gerückt und dann werde auch wieder mehr Geld in den öffentlichen Kassen vorhanden sein.

Die BIM will dem morgendlichen Stau in Richtung Wien lieber mit einem massiven Ausbau der Öffis entgegenreten. Die Aktivisten werden daher diese Woche zu VP-Verkehrslandesrat Karl Wilfing nach St.Pölten pilgern und ihm die Groß-Enzersdorfer Unterschriften für die Verlängerung des 26 A übergeben.